

Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 02. Dezember 2016

Der Präsident M. Liechti begrüsst 44 Einwohnerinnen und Einwohner zur heutigen Gemeindeversammlung. Von der Presse ist für die Volksstimme Herr Immoos anwesend. Als Stimmzähler werden Bruno Berner und Andreas Pit Kurt gewählt. Zur Traktandenliste werden keine Änderungen gewünscht.

1. Beschlussprotokoll der Gemeindeversammlung vom 10. Juni 2016

Das Protokoll wird mit einer Enthaltung genehmigt und der Verfasserin, Frau N. Bürgin verdankt.

2. Jungbürgeraufnahme

In der Gemeindeversammlung können wir in diesem Jahr drei Jungbürger/innen aufnehmen. Es sind dies: Mira Freitag, Elia Freitag und Maria Enz.

Erst wenn wir uns mit der Politik und mit unserem Leben auseinandersetzen, können wir etwas bewegen. Wenn diese Jungbürger/innen also inskünftig an den Abstimmungen und an den Gemeindeversammlungen teilnehmen, dann ist dies gelebte direkte Demokratie. In diesem Sinne überreicht M. Liechti den beiden Anwesenden, Maria Enz und Elia Freitag ein kleines Geschenk und fordert sie auf ab sofort mit abzustimmen.

3. a. Genehmigung Voranschlag 2017 – Einwohnergemeinde inklusive Spezialfinanzierungen

B. Wullschleger, unsere neue Finanzministerin, begrüsst die Anwesenden. Zusammen mit der Einladung, wurde ein ausführlicher Kommentar zum Budget 2017 verteilt. Sie erläutert deshalb einige Eckwerte und die wichtigsten Abweichung zu den Vorjahreszahlen. Da die Erträge aus dem Finanzausgleich sinken und verschiedene Ausgabenposten steigen, ohne dass wir dies entscheidend beeinflussen können, wird im 2017 ein Mehraufwand von Fr. 55'240.00 budgetiert.

B. Wullschleger nimmt kurz zu den einzelnen Funktionen Stellung.

Verwaltung: Das Ergebnis gegenüber dem Vorjahresbudget ist um rund Fr. 12'000.- besser. Grosse Abweichungen sind nicht zu verzeichnen.

Öffentliche Sicherheit: Auch bei diesem Budgetposten sind die Abweichungen gering. Gegenüber dem Vorjahr ist der Nettoaufwand um rund Fr. 10'000.- tiefer.

Bildung: Der budgetierte Netto-Aufwand ist um rund Fr. 35'000 tiefer als im Vorjahresbudget. Unser Anteil am Kindergarten und der Primarschule sowie der Schulleitung ist um rund Fr. 65'000.- höher. Bei der Regionalen Musikschule steigt die Anzahl Lektionen stark an, da es mehr Kinder aus unserer Gemeinde hat. Beim neuen Schulhaus und dem Gemeindehaus sind nur allgemeine Unterhaltsarbeiten geplant. Bei einigen Schulräumen in der MZH sind der Ersatz der Böden sowie der Deckenbeleuchtung und eine neue Garderobe geplant. Trotz diesen Arbeiten ist der bauliche Unterhalt tiefer.

Kultur, Sport, Freizeit, Kirche: Im 2016 wurde der Spielplatz ersetzt. Diese Kosten fallen im 2017 weg, deshalb schliesst diese Funktion um Fr. 10'000.- besser ab.

Gesundheit: Der Nettoaufwand ist um rund Fr. 46'000.- höher als im Budget 2016. Da mehrere Rümlinger-Einwohner/innen in verschiedenen Altersheimen untergebracht sind, steigen diese Kosten und beeinflussen das Budget markant. Aufgrund der aktuellen Situation haben wir Fr. 50'000.- mehr für die Entschädigungen an die Alters- und Pflegeheime budgetiert.

Soziale Wohlfahrt: Das Ergebnis hängt stark von den neuen Unterstützungen ab. Teure Sozialhilfefälle beeinflussen das Budget entscheidend. Zudem steigen die Anteile an den Ergänzungsleistungen weiter an. Die budgetierten Mehrkosten machen rund Fr. 81'000.- aus.

Verkehr: Im nächsten Jahr fallen weniger Spezialposten an. Aufgrund von geringeren Unterhaltsarbeiten wird der Nettoaufwand um rund Fr. 11'000.- tiefer budgetiert als im Vorjahr.

Umweltschutz und Raumordnung: Die Zonenvorschriften Landschaft müssen überarbeitet werden. Auch sind die Beiträge an den Friedhof höher. Deshalb resultiert in dieser Funktion ein Mehraufwand von Fr. 1'500.-.

Volkswirtschaft: Es sind keine nennenswerte Abweichungen zu verzeichnen. Die Unterhaltskosten der Wanderwege fallen etwas tiefer aus.

Finanzen und Steuern: Die Kantonsbeiträge werden um Fr. 80'000.- reduziert. Die Abweichungen betragen rund 26'000.-.

B. Wullschleger erläutert anschliessend noch die Spezialfinanzierungen.

Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 02. Dezember 2016

Wasserversorgung: Die Wasserversorgung schliesst erfreulicherweise mit einem Gewinn von Fr. 9'350.- ab.

Abwasserbeseitigung: Die Abwasserbeseitigung schliesst mit Fr. 5'700.- negativ ab. Die Anschlussbeiträge sind in diesem Jahr tiefer als die Investitionsausgaben und verbleiben deshalb vollständig in der Investitionsrechnung.

Abfallbeseitigung: Der Gewinn dieser Spezialfinanzierung liegt bei Fr. 4'600.-.

Investitionen: In der Investitionsrechnung sind Ausgaben von Fr. 194'000.- und Einnahmen von Fr. 25'000.- geplant. Der Einbau des Deckbelags auf der Langmattstrasse konnte dieses Jahr nicht durchgeführt werden. Deshalb sind im 2017 folgende Kosten geplant: Deckbelag Langmattstrasse Fr. 100'000.-, Erweiterung des Zonenplans (Ersterhebung Feldgebiet Mettenberg) Fr. 17'000.-, Investitionen in der Wasserversorgung Fr. 56'100.- und der Abwasserbeseitigung Fr. 21'000.-. Im 2017 resultiert ein Mehraufwand von Fr. 55'240.-. Die Posten Gesundheit und Soziale Wohlfahrt sind ausschlaggebend, dass im nächsten Jahr mit einem Mehraufwand gerechnet werden muss.

Fragen zu diesen Erklärungen werden keine gestellt. B. Wullschleger liest den Revisorenbericht vor und bedankt sich anschliessend bei den Mitgliedern der RPK für die Prüfung. Auch dankt sie dem Kassier, B. Ehrsam für die geleistete Arbeit.

Der Voranschlag 2017 wird einstimmig genehmigt.

3. b Gemeindesteuersätze 2016

Beide Steuersätze (natürliche Personen 63%, Ertragssteuer 4.5%, Kapitalsteuer 2.75%) werden einstimmig genehmigt.

3. c Feuerwehersatzabgabe

Die Beibehaltung der Feuerwehersatzabgabe von 0.3% vom steuerbaren Einkommen, mindestens Fr. 300.-- wird mit drei Enthaltungen genehmigt.

3. d Abfallgebühr 2016

Die Beibehaltung der Abfallsack- und Containergebühren (Fr. 1.30, Fr. 2.50 + Fr. 10.--, Fr. 45.--) und der Grundgebühr von Fr. 30.-- wird einstimmig genehmigt.

3. e Gebühren Hundehaltung 2016

Die Beibehaltung der Gebühren gemäss Anhang 1 zum Hundereglement wird einstimmig genehmigt.

4. Diverses

C. Kamber informiert, dass die Gemeinde Rümlingen eine Feuerwehr-Handpumpe aus dem Jahr 1898 hat, welche im Aussengeräteraum untergebracht ist. Die Vereine und die Schule benötigen den Abstellplatz und deshalb wird nach einer Lösung gesucht. C. Kamber hat diverse Museen angefragt ob sie an dieser Pumpe interessiert sind. Die Museen zeigen kein Interesse, da solche Handpumpen (noch) nicht selten sind. E. Sigg möchte wissen wie hoch der Wert der Pumpe ist. Die Frage kann nicht genau beantwortet werden. Da diese noch nicht so selten sind, ist die Nachfrage und somit der Preis noch nicht so hoch. H. Brugger möchte wissen, ob kein anderer Abstellplatz zur Verfügung steht. B. Schweingruber teilt mit, dass diese Pumpe an speziellen Anlässen benutzt wurde und im Besitz der Gemeinde bleiben sollte. Die Handpumpe ist in einem guten Zustand und er bietet einen Platz in seiner Scheune an. Die Anwesenden sind mit diesem Vorschlag einverstanden und verdanken dieses Angebot mit einem Applaus.

M. Liechi informiert, dass der Handlauf beim Mühlacker nicht realisiert werden kann. Diverse Einfahrten verunmöglichen die Montage eines durchgehenden Handlaufs. Da keine sinnvolle Ausführung möglich ist, ist der Gemeinderat der Meinung, dass dieser Handlauf nicht realisiert werden soll. F. Schlachter schlägt vor, dass der Belag auf der Seite aufgeraut, das heisst ein Ripsbelag eingebaut werden sollte. Entlang der Mauer der Familie Mohler kann ein Handlauf montiert werden. Zudem muss der Schnee auf die andere Seite geräumt werden. Der Gemeinderat wird abklären, ob diese Idee umgesetzt werden kann. Dies wird jedoch in diesem Winter nicht mehr möglich sein.

Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 02. Dezember 2016

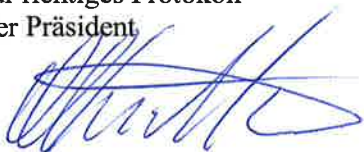
Der Präsident muss heute verschiedene Personen verabschieden. Dies sind Ruth Joset, als Betreuerin der AHV-Zweigstelle, Fränzi Gisin als Weibelin, Käthi Schweingruber als Mitglied der Sozialhilfe und Hans Liechti als Präsident der Sozialhilfe. Mit Bestem Dank für die geleisteten Dienste wird diesen Personen ein Abschiedsgeschenk überreicht. Als Nachfolgerin von Fränzi Gisin (Weibelin) hat der Gemeinderat Frau Ruth Joset angestellt. Die AHV-Zweigstelle wird zukünftig von der Gemeindeverwalterin geführt. Für sämtliche Rücktritte in diesem Jahr konnte ein Ersatz gefunden werden. Dies sind: AHV-Zweigstelle und Schulzahnpflege: Gemeindeverwaltung/ Gemeinderat: Beatrix Wullschleger/ RPK: Marion Gafner und Martin Zumbrunn/ Sozialhilfe: Gertrud Bernoulli und Andreas Pit Kurt/ Steuerveranlagungen: Maya Vöglin/ Wahlbüro: Monika Eigenheer/ Weibelin: Ruth Joset.

P. Rudolf von Rohr möchte wissen, weshalb die Weihnachtsbeleuchtung nicht installiert wurde. M. Liechti erwähnt, dass die Beleuchtung der Tannen defekt ist. Der Gemeinderat hat beschlossen in diesem Jahr den Eingang des Gemeindehauses mit einer Tannengirlande zu schmücken. Im Budget wurde der Ersatz der Weihnachtsbeleuchtung für das nächste Jahr berücksichtigt.

M. Eigenheer fragt nach, weshalb der Abfall am Dienstag bereits am Morgen bereitgestellt werden muss, dieser jedoch in der Regel erst am Nachmittag eingesammelt wird. M. Liechti erwähnt, dass der Gemeinderat mit der Entsorgungsfirma noch nicht einig wurde und immer noch auf ein Angebot für den Müll-Jimmy wartet. Geprüft wird, ob nun andere Anbieter berücksichtigt werden, welche unsere Bedürfnisse berücksichtigt. P. Rudolf von Rohr verlangt, dass das Fütterungsverbot von Krähen durchgesetzt werden muss, da die Fütterung die Krähen in das Wohngebiet anlockt. Diese picken die Abfallsäcke auf und verursachen regelmässig eine Unordnung. K. Fäh erwähnt, dass in der Gemeinde Zeglingen Gitter bereitgestellt wurden, um die Abfallsäcke vor Wildtieren zu schützen. Eventuell könnte diese Lösung geprüft und übernommen werden. M. Liechti versichert, dass der Gemeinderat weitere Möglichkeiten prüfen und Lösungen suchen wird.

Es sind keine weiteren Wortbegehren mehr vorhanden. Der Präsident bedankt sich bei allen die zum Funktionieren unserer Gemeinde beitragen und wünscht eine schöne Adventszeit und schliesst die Gemeindeversammlung. Nach der Versammlung wird ein Apéro offeriert. Alle sind herzlich eingeladen.

Für richtiges Protokoll
Der Präsident



Die Schreiberin

